

„Natur purpur Natur?“

Von Amely Obrecht und Julia Rakoczy

Klasse WG11/1 der Eduard-Breuninger-Schule

Sechs Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart präsentierten im Beruflichen Schulzentrum zum Deutschabitur-Schwerpunktthema Lyrik „Natur und Mensch“ ihr Programm „Natur purpur Natur“. Rund 400 Schüler kamen in den zwei von der Bibliothek organisierten Veranstaltungen in den Genuss von Gedichten und Liedern, die auf besondere Art vorgetragen wurden.

Das moderne Bühnenprogramm wurde von den vier Sprecherinnen und Sprechern Lina Oppermann, Ramon Schmid, Benjamin Stedler, Hannah Wehrum und den zwei Musikerinnen Sneji Prodanova am Kontrabass und Katharina Krebitz überraschend vielseitig und lebendig gestaltet. So wurden Gedichte von Lessing oder Goethe bis Jandl oder Gernhardt zu einem neuen, modernen Leben erweckt. Kästner wurde gebeatboxt, das Gedicht „Gesang der Geister“ von Goethe wurde als Jazzballade gesungen, Brecht wurde verfremdet und viele Gedichte wurden tänzerisch begleitet. Die Gestik und Mimik der jungen Künstler ließen eine Theateratmosphäre entstehen.

Die Darsteller zeigten den Schülerinnen und Schülern, dass Lyrik nicht immer langweilig sein muss, sondern durch neuartig gesprochene Interpretationen auch lebendig, kreativ und äußerst unterhaltsam sein kann. Die Regie führte Prof. Michael Speer, der im Beruflichen Schulzentrum kein Fremder ist, da er hier selber schon mit einem Programm zur Liebeslyrik auf der Bühne stand.

Faszination spiegelte sich in den Gesichtern der Jugendlichen wieder. Kaum jemand hätte erwartet, dass Lyrik so vielseitig sein kann. Dank der Vorstellung haben vielleicht mehr Schüler und Schülerinnen einen anderen und besseren Zugang zur Lyrik bekommen.